

„Iiihhh, die schmeckt ja wie 'ne Zitrone“ – Lasse verzieht das Gesicht. Die letzte Brombeere war noch nicht reif. Aber das macht nichts, denn vor uns hängen noch tausende. Der ganze Radweg oberhalb des Ornummer Noores, einem Seitenarm der Schlei, ist gesäumt von Brombeersträuchern voller Früchte. Hier kann man wirklich gut von der Hand in den Mund leben. Und dann sind da ja noch der frische Hefezopf und die selbst gemachte Quittenmarmelade...



meladenbestände an unserem ersten Rastplatz deutlich dezimiert. Und so schwingen wir uns wieder auf die Drahtesel und treten in die Pedale. Zum Fahrradfahren ist die Gegend hier perfekt: die Radwege gut in Schuss, die Ausschilderung verständlich, auf den Straßen wenige Autos, die Hügel nicht zu steil – und bergab kommt man trotzdem richtig in Schwung. Herrlich, so macht Fahrradfahren Spaß!

## Magische Orte im Fahrradland

An Weiterfahrt ist nicht mehr zu denken. Und so machen wir schon bei Streckenkilometer 5 unserer Schlei-Radtour die erste ausgedehnte Rast.

Gestartet waren wir morgens in Eckernförde. Die Kieler Fotografin Ute und ihr Sohn Lasse erwarteten uns schon im schnittigen Eisenbahntriebwagen, als ich mit Conny, Josef und Tochter Janna um 11:07 Uhr zustieg. Acht Minuten später standen wir dann mit unseren Fahrrädern in Rieseby auf dem Bahnsteig und guckten voller Vorfreude in die Fahrradkarte. 29,7 Kilometer hatten wir uns vorgenommen: Im Uhrzeigersinn erst am südlichen Schleiufer bis zur Missunde-Fähre und dann am nördlichen Ufer bis zur Schlei-Brücke Lindaunis und wieder zurück nach Rieseby. Eigentlich kein Problem. Es sei denn, man macht Pausen ohne Ende... Doch irgendwann sind die Brombeer-, Hefezopf- und Mar-

In Missunde rollen wir auf die kleine Fähre, die sich hier an einer Kette von einem ans andere Schleiufer zieht. Und eine Viertelstunde später breiten wir am Schleiufer in Burg unsere Picknickdecke aus. Zur Feier des Tages werden zum Nudelsalat Stoffservietten gereicht. Und hinterher springe ich mit Lasse in die kühlen Fluten. Als wir uns wieder anziehen, ist Berufsmusiker Josef gerade dabei, Ute für sein Instrument – die Klarinette – zu begeistern. Und Conny und Janna genießen es sichtlich, einfach mal ganz entspannt „in Familie zu machen“.

Doch irgendwann müssen wir weiter. Vorbei am Heimatmuseum von Brodersby, vielen Reetdachkaten und prächtigen Bauernhäusern radeln wir auf der kurvigen Schleidörferstraße Richtung Ulsnis. Den Besuch der Kirche mit ihrer kostbaren Orgel sparen wir uns. Stattdessen nehmen wir direkt Kurs auf das

Café Krog. Hier haben wir im Kaffeegarten mit Schleiblick einen Tisch reserviert. Und schon der Gang am Tortentresen vorbei lässt das Wasser in unseren Mündern zusammenlaufen: Buchweizen-Preiselbeer-Torte, Birnen-Schokoladen-Torte und vor allem die legendäre Mohn-Stachelbeer-Eierlikör-Torte sehen nicht nur traumhaft aus, sondern – davon überzeugen wir uns in zwei opulenten Tortenrunden persönlich – schmecken auch so. Unter alten Apfelbäumen geben wir uns den Kalorienbomben hemmungslos hin. Ute fotografiert begeistert die Tortenstücke. Lasse und Janna fangen an zu malen. Und dann entdecken wir noch die „Krog's Art“-Kunst-scheune...

noch fünf Kilometer – und langsam macht sich Erschöpfung breit. Aber auch den Endspurt schaffen wir. Als wir schließlich in Eckernförde aus dem Zug stolpern, sind wir ausgepowert, aber vor allem glücklich über diesen wunderschönen Tag an der Schlei.

Eckhard Voß



Ö: Von Kiel und Flensburg stündlich mit der Regionalbahn bis Rieseby. Die Kleingruppenkarte Eckernförde – Rieseby kostet 12,50 Euro.

■ Mit Kindern brauchen Sie ca. 3,5 Stunden ohne Pausen. ■ Schleitouristik, T. 0 18 05/72 45 34 (0,12€/Min.), [www.schlei-ostsee.de](http://www.schlei-ostsee.de); über die Schleitouristik kann auch die kostenfreie Aktivkarte „Willkommen an der schönen Schlei“ mit 5 Radwandertouren und insgesamt über 130 Freizeittipps in der Schlei-Region bestellt werden. ■ Die Badebucht bei Burg ist nicht ganz einfach zu finden: Hinter der Missunde-Fähre gleich schräg links halten und in den schmalen, etwas steilen Weg einbiegen, danach am Drehkreuz vorbei zunächst immer geradeaus, an der Straße rechts – und dann hinter einem Café an der Gabelung rechts hinunter zum Strand abbiegen. ■ Café Krog, Kirchenholz 13, Ulsnis, T. 0 46 41/9 89 00, [www.cafe-krog.de](http://www.cafe-krog.de), Di.–So. 9:00–19:00 Uhr



## Sommer an der Ostsee

TIPP 1

**Mehr Touren.** 22 ausgeschilderte Radwanderwege zwischen Glücksburg und Schleswig werden im Radwanderführer „Angeln und die Schlei“ vorgestellt. Das spiralgeheftete Büchlein begeistert mit vielen Fotos, Karten und Beschreibungen aller Sehenswürdigkeiten. Infos: Radwanderführer Angeln und die Schlei, ISBN 3-8042-1119-4, Verlag Boyens & Co., 9,95 Euro



TIPP 2

**Mehr Strand.** Von Missunde aus führt eine Straße in das drei Kilometer entfernte Weseby. Von dort hat man einen tollen Blick auf die „Große Breite“ der Schlei. Der Strand lädt zum Baden und Picknicken ein – und die nahe Steilküste zum Wandern. In Missunde rechts in den Wald Richtung Fleckeby abbiegen und am Ende der Straße noch einmal rechts Richtung Weseby; Touristikverein Schleidörfer, T. 0 18 05/88 00 08, [www.schleidoerfer-online.de](http://www.schleidoerfer-online.de)



TIPP 3

**Mehr Abenteuer.** Wen es aufs Wasser zieht, der ist auf der Füsinger Au richtig. Das Flüsschen mündet nahe Schleswig in die Schlei und eignet sich hervorragend für romantische Kanutouren. Infos und Boote gibt es beim Bootsverleih Feldmann. Bootsverleih Feldmann, Schleidörfer 9, Goltoft, T. 0 46 22/26 20



TIPP 4

**Mehr Kalorien.** Eine schöne Alternative zum Café Krog ist das Café am Noor in Lindaunis, ein Kilometer östlich der Klappbrücke. Im schönen Garten und in der gemütlichen Tenne eines Reetdach-Hauses werden hier köstliche Torten feilgeboten. Café am Noor, Am Noor 6, Lindaunis, T. 0 46 41/97 02 09



TIPP 5

**Meer seh'n.** Wer die Schlei von der Wasserseite aus kennen lernen möchte, der sollte einmal am Bord der „Wappen von Schleswig“ gehen. Vom 1. Mai bis zum 30. September geht das stilvolle Ausflugsschiff fast täglich von Schleswig aus auf große Fahrt. Schleischiffahrt A. Bischoff, Gottorfer Damm 1, Schleswig, T. 0 46 21/2 33 19, [www.schleischiffahrt.de](http://www.schleischiffahrt.de)



TIPP 6

**Mehr Reet.** Sieseby am Schlei-Südufer ist das wohl schönste Dorf Schleswig-Holsteins. Seine weißen, reetgedeckten Häuser lassen Romantiker vor Freude seufzen. Und das Feinschmecker-Restaurant „Schlie-Krog“ verwöhnt mit feinsten Fischgerichten: Schlie-Krog, Dorfstraße 19, T. 0 43 52/25 31, Di.–So. 12:00–21:00 Uhr, [www.schliekrog-sieseby.de](http://www.schliekrog-sieseby.de)



Von Lindaunis Richtung Rieseby fahrend, nach 2,5 Kilometern links Richtung Sieseby abbiegen, von dort sind es noch vier Kilometer in östlicher Richtung bis Sieseby; Touristikverein Schleidörfer, T. 0 18 05/88 00 08, [www.schleidoerfer-online.de](http://www.schleidoerfer-online.de)